



Österreichischer Bogensportverband  
Oberst Lepperdinger Straße, 21  
Tribüne Ost, Stiege 3  
A-5071 Wals Siezenheim  
Austria  
Tel./ Fax: +43-(0) 66 2 / 85 19 50  
Homepage: [www.oebstv.com](http://www.oebstv.com)  
E-Mail: [oebstv@utanet.at](mailto:oebstv@utanet.at)  
ZVRZ 811744364



## IFAA European Delegates Meeting – Wien – Samstag 17.2.2007

Der ÖBSV trat als Gastgeber bei dem jährlichen Treffen der Europäischen Mitglieder der IFAA auf.

Bei dieser Sitzung waren 10 Europäische Mitglieder anwesend.

Der Präsident der IFAA, Loet Smit und der Gen.Sekretär Martin Koini beehrten die Sitzung auch mit ihrer Anwesenheit, welche die Wichtigkeit der Europäischen Mitglieder innerhalb der IFAA bestätigte.

Die Ausrichter der verschiedenen IFAA Veranstaltungen

2007:

WM Indoor – Mannheim

WM/EM BHC – Schweiz

EM Field - Göteborg

und

2008 EM BHC in Estonia

gaben kurze Berichte über den Stand der Vorbereitungen.

Wo die WM Indoor noch ausreichend Startplätze verfügbar hat, ist der Nennstopp für die WM/EBHC Schweiz eine ziemlich negative Angelegenheit, die für die Zukunft besser geregelt gehört. Dies wird weiter vom IFAA Executive Committee überdacht werden.

Die IFAA hat die offizielle Registrierung in Lugano/Schweiz beinahe geschafft. Einige Dokumente müssen noch nachgereicht werden, aber in den nächsten Monaten müsste diese Angelegenheit endgültig erledigt sein. Die IFAA wird in der Schweiz als „non-profit“ Sport Organisation offiziell registriert sein.

Gerätekontrolle und Handhabung der aktuellen IFAA Regeln werden in Zukunft sehr strikt den Regeln entsprechend durchgeführt werden. Die IFAA wird hierzu Personen des Executive Committee abstellen, ebenso werden vom Organisationskomitee kompetente Personen beigestellt werden.

Dies bedeutet aber auch, dass die Nationalen Verbände kompetente Personen, die sich mit den Regeln auskennen, in das Protestkomitee entsenden müssen.

Die Entscheidung des Protestkomitees gilt. Entweder ist der Protest gültig oder nicht gültig.

Ein gültiger Protest führt zur Disqualifikation.

Die vom Protestkomitee getroffenen Entscheidungen werden dokumentiert und können bei Bedarf für künftige Veranstaltungen herangezogen werden. Es sollte mehr Konsistenz in Entscheidungen vorhanden sein, dies bedeutet aber nicht, dass wenn falsche Entscheidungen in der Vergangenheit getroffen wurden, diese automatisch für künftige Veranstaltungen auch Gültigkeit hätten.

Künftig wird es eine „Nachbearbeitung“ von Veranstaltungen geben, sowohl von organisatorischer Seite als auch von der Teilnehmerseite her, um aufgetretene Unstimmigkeiten in Zukunft auszumerzen.

Es wird aber auch an die Verantwortung der Schützen appelliert, Regel entsprechende Geräte bei der Gerätekontrolle vorzulegen und diese auch im Wettbewerb unverändert zu lassen. Spotchecks zu diesem Zweck können immer während der Wettbewerbe durchgeführt werden. Es müsste aber auch im Interesse der Teilnehmer sein, sich persönlich für den Wettbewerb mit Verpflegung vorzusorgen. Dies kann man nicht immer in vollem Umfang den Organisatoren überlassen, außer es wird dies ausdrücklich in der Ausschreibung angeboten. Auch Gerätefehler werden genauer angeschaut, bevor sich Schützen für eine „Reparatur“ oder Austausch von Bogenmaterial aus dem Wettkampfgelände entfernen können.

Es wird auch in Zukunft eine Art von „Organisers Agreement“ zwischen IFAA und Veranstalter erstellt werden. Die IFAA wird hierzu ein Dokument vorbereiten.

Auch die Mitgliedschaft in anderen IFAA Nationalen Verbänden als das eigene Land wurde eingehend besprochen.

Wenn ein IFAA Mitgliedsverband im eigenen Land besteht, kann der Schütze auch nur für dieses Land bei EM's und WM's an den Start gehen. Der Verband garantiert dafür, dass angemeldete Schützen bei EM'S und WM's tatsächlich aktuelle Mitglieder des nationalen Verbandes sind. Bei der Anmeldung muss ein entsprechendes Dokument und eine Legimation vorgelegt werden.

Über einen regionalen Europäischer Verband unter der Schirmherrschaft der IFAA wurde gesprochen.

Die Abgeordneten von Wales und Deutschland werden hierzu ein Dokument vorbereiten, welches bei der Weltversammlung 2008 in Namibia zur Diskussion vorliegen wird.

Die nächste IFAA Field EM wird 2009 in Wales stattfinden.  
Für die restlichen EM's wurden keine Bewerbungen eingereicht.

Die nächste WBHC müsste in der USA stattfinden. Wenn die USA die Veranstaltung nicht durchführen kann, wird diese neu ausgeschrieben.  
2 Bewerber sind bereits jetzt mehr oder weniger vorhanden.

Die nächste Sitzung wird entweder in Italien oder Portugal stattfinden.  
Der Gastgeber wird gleichzeitig den Vorsitz führen und für eine/einen Schriftführer/in sorgen.

Es ist notwendig, dass Interessenten aus verschiedenen Ländern für eine Mitgliedschaft bei der IFAA angesprochen werden.

Beschwerden, Informationen, Empfehlungen und andere schriftliche Bemerkungen können nur über den nationalen Verband an die IFAA weitergeleitet werden. Wenn einzelne ÖBSV-Schützen Anliegen an die IFAA haben, sollten diese an den ÖBSV gerichtet werden. Dieser wird entsprechende Schritte zur Weiterleitung setzen.

Die Sitzung wurde um 18.15 Uhr geschlossen.  
Trudy Medwed  
19.2.2007